

# Basisausbildung Maulkorbberatung

Module 1-8

[www.caniseguros.com](http://www.caniseguros.com) · Etsy-Shop: HellCanis

## Inhaltsverzeichnis

01. MODUL 1 - Grundlagen, Einsatzbereiche & Rolle des Maulkorbberaters
02. MODUL 2 - Medizinische Aspekte & Risiken beim Maulkorbtragen
03. MODUL 3 - Mythen, Kommunikation & Halterpsychologie
04. MODUL 4 - Messen, Passform & Riemenplanung
05. MODUL 5 - Der perfekte Sitz: Anprobe, Checkliste & Alltagstauglichkeit
06. MODUL 6 - Maulkorbtraining, Gewöhnung & Handling im Alltag
07. MODUL 7 - Materialcheck & Umbaumaßnahmen
08. MODUL 8 - Rechtsrahmen, Verantwortung & Dokumentation

Basisausbildung

Maulkorbberatung

Module 1-8

Firma: Caniseguros | Etsy-Shop: HellCanis

[www.caniseguros.com](http://www.caniseguros.com) - Hier findet ihr alles rund ums Thema Maulkorb und DIY in unserem Shop.

## **MODUL 1 - Grundlagen, Einsatzbereiche & Rolle des Maulkorbberaters**

### **1.0 Ziel des Moduls**

Nach diesem Modul können die Teilnehmenden:

- erklären, warum Maulkörbe tierschutzgerecht sinnvoll sind,
- typische Einsatzbereiche benennen (Medizin, Training, Recht, Alltagssituationen),
- Maulkörbe klar von Erziehungswerkzeugen abgrenzen,
- ihre eigene Rolle als Maulkorbberater:in bei Caniseguros verstehen (Ethik & Verantwortung).

### **1.1 Warum überhaupt ein Maulkorb?**

Ein Maulkorb ist kein "Strafinstrument", sondern ein Sicherheits- und Schutzwerkzeug:

- schützt Menschen und andere Tiere vor Bissen,
- schützt den Hund vor sich selbst (z. B. bei Fresssucht / Giftködern),
- ermöglicht Situationen, die ohne Maulkorb zu gefährlich wären.

Wichtig:

Ein Maulkorb ersetzt kein Training, keine medizinische Abklärung und keine Halterverantwortung. Er schafft nur einen sicheren Rahmen, in dem man handeln und trainieren kann.

## 1.2 Typische Einsatzbereiche

### 1.2.1 Medizinische Situationen

Ein Maulkorb kann in vielen medizinischen Situationen notwendig und sinnvoll sein:

Akute Behandlungen:

Tierarztbesuch, Wundversorgung, Spritzen, Verbandwechsel, schmerzhaftes Untersuchungen. Der Hund kann sich der Situation nicht entziehen und muss Schmerzen oder unangenehme Manipulationen aushalten. Ein gut sitzender Maulkorb schützt dabei Personal, Halter:innen und den Hund selbst.

Chronische / wiederkehrende Situationen:

Hunde mit chronischen Schmerzen (z. B. Arthrose, Rückenprobleme, neurologische Erkrankungen, Epilepsie), Hunde, die regelmäßig medizinische Manipulationen benötigen (z. B. Verbandwechsel, Augentropfen, Ohrenreinigung), Hunde, die aus der Narkose aufwachen und desorientiert oder reizbar sind, Hunde, die Verbände, Trichter oder Body's immer wieder ausziehen. Hier kann ein Maulkorb verhindern, dass der Hund aus Schmerz, Angst oder Überforderung schnappt oder sich selbst schädigt. Er ermöglicht sichere Versorgung, ohne den Hund dauerhaft stärker zu fixieren als nötig.

### 1.2.2 Alltag & Giftködter

Ein weiterer großer Einsatzbereich sind Alltags- und Umweltsituationen:

- Spaziergänge in Gebieten mit bekannter Giftködter-Gefahr,
- Hunde, die alles fressen, was sie finden ("Staubsauger-Hunde"),
- Hunde, die zu riskanten Aufnahmen neigen (Müll, Aas, Kot, Steine). Mit einem geeigneten Maulkorb (ggf. mit Fressschutz-Umbauten) kann:
  - die Aufnahme von Fremdkörpern deutlich reduziert oder verhindert werden,
  - parallel am Antifress-Training und an zuverlässigen Abbruchsignalen gearbeitet werden. Der Maulkorb ersetzt auch hier kein Training, gibt aber Sicherheit, dass der Hund in der Zwischenzeit besser geschützt ist.

### 1.2.3 Training & Verhaltensprobleme

Maulkörbe sind ein wichtiges Werkzeug im Umgang mit:

- unsicheren, ängstlichen oder schnell überforderten Hunden,
- Hunden mit Beißvorfällen in der Vorgeschichte,
- Hunden mit klarer Beschädigungsabsicht,
- Hunden, die in bestimmten Situationen schlecht kontrollierbar sind (z. B. Ressourcenverteidigung, Hund-Hund-Konflikte, Mensch-Hund-Konflikte).

Ein Maulkorb:

- schützt die Umgebung (Menschen, andere Tiere),
- schützt den Hund vor Konsequenzen eines Bisses,
- schafft einen sicheren Rahmen, in dem überhaupt ein sinnvolles Training stattfinden kann. Wichtig: Maulkörbe sind kein Ersatz für verhaltensmedizinische Abklärung oder Training. Sie sind ein Sicherheitsbaustein, der Training möglich und für alle Beteiligten sicherer macht.

## 1.3 Abgrenzung: Maulkorb ist kein Erziehungswerkzeug

Maulkörbe sind Schutz- und Sicherheitswerkzeuge - sie sind nicht dazu da, den Hund zu bestrafen oder "ruhigzustellen".

Nicht tierschutzkonform sind z. B.:

- Maulkörbe, die bewusst so eng eingestellt werden, dass der Hund nicht mehr hecheln kann,
- Maulkörbe, die dauerhaft Schmerzen erzeugen sollen,
- der Einsatz des Maulkorbs als Drohung ("wenn du das machst, bekommst du den Maulkorb drauf").

Ein fair eingesetzter Maulkorb:

- ermöglicht Hecheln, Trinken und möglichst normales Verhalten,
- wird schrittweise und positiv aufgebaut,
- wird nur so lange getragen, wie es für die Situation wirklich nötig ist.

## 1.4 Rolle des Maulkorbberaters bei Caniseguros

Maulkorbberater:innen bei Caniseguros sind keine reinen Verkäufer:innen, sondern Fachpersonen für Tierschutz, Sicherheit und Passform.

Ihr Ziel ist es immer, eine Lösung zu finden, die:

- den Hund bestmöglich schützt (Hecheln, Atmung, Hautgesundheit, Materialwahl),
- Menschen und andere Tiere zuverlässig schützt,
- rechtliche Anforderungen (Maulkorbpflicht, Halterpflichten) berücksichtigt,
- und für den Alltag der Halter:innen realistisch umsetzbar ist. Der Verkauf eines Maulkorbs ist die Folge einer guten Beratung, nicht das Hauptziel. Im Mittelpunkt steht immer: Sicherheit und Wohlbefinden des Hundes sowie Sicherheit der Umwelt.

## 1.5 Kommunikation von Grenzen

Berater:innen müssen klar und transparent kommunizieren:

- Ein Maulkorb heilt kein Verhaltensproblem. Er verhindert Verletzungen und schafft einen sicheren Rahmen für Training, Management und medizinische Maßnahmen.
- Ein Maulkorb darf nie so angepasst werden, dass der Hund nicht mehr hecheln kann. Das wäre tierschutzwidrig und gesundheitlich gefährlich.
- Manche Fälle erfordern zusätzliche Unterstützung, z. B. durch Trainer:innen, Verhaltenstierärzt:innen oder Tierärzt:innen.

Beispielsätze für die Beratung:

- "Der Maulkorb löst das Problem nicht, er verhindert nur, dass jemand verletzt wird, während Sie mit Training und medizinischer Abklärung an der Ursache arbeiten."
- "Ein Maulkorb darf Ihrem Hund das Hecheln nicht nehmen. Wir achten darauf, dass er sicher ist - aber trotzdem gut atmen und sich wohlfühlen kann."
- "Bei diesem Hund empfehle ich zusätzlich, eine Trainerin / einen Trainer und Ihre Tierärztin / Ihren Tierarzt einzubeziehen, damit wir wirklich alle Aspekte abdecken." Damit ist die professionelle, tierschutzorientierte Rolle der Maulkorbberater:innen von Anfang an klar definiert.

# MODUL 2 - Medizinische Aspekte & Risiken beim Maulkorbtragen

## 2.0 Ziel des Moduls

Nach diesem Modul können die Teilnehmenden:

- erklären, warum Hecheln für Hunde lebenswichtig ist,
- medizinische Risiken von schlecht sitzenden oder ungeeigneten Maulkörben benennen,
- typische Haut- und Gewebeschäden durch falsche Passform erkennen,
- wissen, wann eine tierärztliche Abklärung vor dem Maulkorbeinsatz nötig ist,
- ihre Rolle bei medizinischen Themen klar von der Tierarztrolle abgrenzen.

## 2.1 Hecheln & Thermoregulation

Hunde regulieren ihre Körpertemperatur fast ausschließlich über das Hecheln. Durch das schnelle Ein- und Ausatmen über Maul und Zunge verdunstet Feuchtigkeit, wodurch der Körper gekühlt wird. Im Gegensatz zum Menschen können Hunde nur sehr begrenzt über die Haut schwitzen. Ein Maulkorb, der das Hecheln stark einschränkt, ist deshalb aus medizinischer Sicht ein erhebliches Risiko. Probleme entstehen insbesondere, wenn der Hund:

- das Maul nicht weit genug öffnen kann,
- die Zunge nicht richtig herausstrecken kann,
- insgesamt zu wenig Luftzirkulation hat.

Die Folgen können sein:

- Überhitzung bis hin zum Hitzschlag,
- starke Kreislaufbelastung,

- Leistungsabfall, Schwäche, Kollaps. Darum ist es ein Pflichtpunkt jeder Passformkontrolle, zu prüfen, ob der Hund mit angelegtem Maulkorb sichtbar hecheln und die Zunge herausstrecken kann - besonders bei Wärme oder körperlicher Belastung.

## 2.2 Druckstellen, Haut & Dekubitus

Schlecht sitzende Maulkörbe können an verschiedenen Stellen des Kopfes Druck- und Scheuerstellen verursachen, vor allem am Nasenrücken, an den Wangen, unter den Riemen und im Bereich des Kehliemens.

Mögliche Folgen sind:

- Rötungen und Reizungen der Haut,
- Haarbruch und kahle Stellen,
- aufgescheuerte, nässende Areale,
- chronisch entzündliche Hautveränderungen,
- tiefe Druckgeschwüre (Dekubitus),
- im Extremfall Absterben von Gewebe (Nekrosen). Feuchtigkeit (Speichel, Wasser, Regen) und Schmutz können das Problem verstärken. Wenn die Hautbarriere einmal beschädigt ist, steigt das Risiko für bakterielle Infektionen, Pilzbefall und sogenannte Superinfektionen. Berater:innen sollten daher vorhandene alte Druckstellen immer dokumentieren und bei der Auswahl von Modell, Größe und Polsterung besonders berücksichtigen.

## 2.3 Atemwege & Hitzestress

Neben der Thermoregulation über das Hecheln spielen die Atemwege selbst eine große Rolle. Vor allem brachycephale Hunde (kurzschnäuzige Rassen wie Mops oder Französische Bulldogge) haben oft ohnehin eine eingeschränkte Atemreserve. Ein ungeeigneter Maulkorb kann hier die Luftführung zusätzlich erschweren.

Mögliche Probleme:

- zusätzlicher Widerstand beim Ein- und Ausatmen,
- Verengung im Bereich von Nase oder Maulöffnung,

- erhöhte Atemarbeit, besonders bei Hitze oder Belastung. Bei hohen Außentemperaturen kann sich das Metall oder die Oberfläche des Maulkorbs ebenfalls stark aufheizen. Dunkle, gummierte oder stark beschichtete Maulkörbe werden in der Sonne häufig deutlich wärmer als helle oder blanke Metalloberflächen.

Berater:innen sollten Halter:innen daher darauf hinweisen:

- den Maulkorb nicht in der prallen Sonne liegen zu lassen,
- vor dem Aufsetzen kurz mit der Hand die Temperatur des Maulkorbs zu prüfen,
- bei sehr sonnenexponierten Hunden eher hellere oder weniger hitzeaufnehmende Oberflächen zu wählen.

## 2.4 Weitere medizinische Aspekte

Schmerz Schmerz ist ein wichtiger Faktor: Hunde, die Schmerzen haben, reagieren häufiger mit Abwehrverhalten oder Beißen. Ein Maulkorb kann hier ein wichtiger Sicherheitsbaustein sein, ersetzt aber niemals die Klärung und Behandlung der Schmerzursache. Neurologische Erkrankungen Bei neurologischen Erkrankungen (z. B. Epilepsie, bestimmte Hirnerkrankungen) kann es zu Krampfanfällen, Bewusstseinsstörungen oder plötzlichen Kontrollverlusten kommen. In solchen Phasen ist ein Maulkorb manchmal sinnvoll, um Personal, Halter:innen und den Hund selbst zu schützen. Gleichzeitig muss immer die zugrunde liegende Erkrankung tierärztlich abgeklärt und behandelt werden. Kreislaufprobleme Hunde mit Kreislaufproblemen können empfindlicher auf Stress, Hitze und Belastung reagieren. Ein zusätzlich schlecht sitzender Maulkorb kann hier das Risiko für Kreislaufkollaps deutlich erhöhen. In solchen Fällen ist besondere Vorsicht geboten und eine tierärztliche Einschätzung ratsam.

## 2.5 Medizinische Kontraindikationen / Tierarztspflicht

In bestimmten Situationen ist es unverzichtbar, vor dem Einsatz eines Maulkorbs eine tierärztliche Einschätzung einzuholen. Berater:innen dürfen hier keine Entwarnung geben oder eigenständig entscheiden, dass ein Maulkorb unbedenklich ist.

Beispiele für Kontraindikationen bzw. Tierarztspflicht:

- bekannte Herz- oder schwere Lungenerkrankungen,
- Verdacht auf neurologische Erkrankungen mit Kollaps- oder Anfallsneigung,
- deutliche Atemnot bereits ohne Maulkorb,

- frische Operationen oder Verletzungen im Bereich von Kopf, Hals, Maul, Nase oder Rachen,
- hochgradige brachycephale Atemwegsprobleme. In solchen Fällen sollte die Empfehlung lauten, die behandelnde Tierärztin oder den behandelnden Tierarzt einzubeziehen, bevor ein Maulkorb im Alltag oder im Training eingesetzt wird.

Ein möglicher Formulierungsvorschlag für Berater:innen ist:

"Aufgrund der Vorerkrankungen bzw. der Atemprobleme ist es wichtig, dass Ihre Tierärztin bzw. Ihr Tierarzt den Einsatz des Maulkorbs freigibt. Erst danach passen wir den Maulkorb final an."

## 2.6 Rolle des Beraters bei medizinischen Themen

Maulkorbberater:innen arbeiten an der Schnittstelle zwischen Tierschutz, praktischem Alltag und Medizin, ohne selbst Tierärzt:innen zu sein. Das bedeutet:

- Sie erkennen typische Risiken (Hecheln, Druckstellen, Atemprobleme) und sprechen diese an,
- sie passen Modelle und Größen so an, dass medizinische Risiken möglichst reduziert werden,
- sie übernehmen aber keine Diagnosen und keine Therapieentscheidungen - das bleibt Aufgabe der Tiermedizin. Eine enge Zusammenarbeit mit Tierarztpraxen ist ausdrücklich sinnvoll: Berater:innen können Praxisteams zu Maulkorbwahl, Passform und Training beraten, während Tierärzt:innen medizinische Entscheidungen treffen.

## 2.7 Kernaussagen Modul 2

- Hecheln ist für Hunde lebenswichtig - Maulkörbe dürfen es nicht wesentlich einschränken.
- Schlecht sitzende Maulkörbe können erhebliche Haut- und Gewebeschäden bis hin zu Dekubitus und Nekrosen verursachen.
- Brachycephale und gesundheitlich vorbelastete Hunde brauchen besondere Sorgfalt und oft eine tierärztliche Freigabe.
- Hitze, Materialwahl und Oberflächentemperatur des Maulkorbs müssen in die Beratung einbezogen werden.

- Maulkorbberater:innen arbeiten medizinisch informiert, aber nicht als Tierärzt:innen - sie erkennen Risiken und verweisen bei Bedarf weiter.



# MODUL 3 - Mythen, Kommunikation & Halterpsychologie

## 3.0 Ziel des Moduls

Nach diesem Modul können die Teilnehmenden:

- häufige Mythen und Vorurteile rund um Maulkörbe erkennen,
- diese fachlich korrekt und gleichzeitig empathisch entkräften,
- auf typische Emotionen und Ängste von Halter:innen angemessen reagieren,
- einen klaren, ruhigen und professionellen Kommunikationsstil entwickeln,

## 3.1 Typische Mythen rund um den Maulkorb

Viele Vorbehalte gegenüber Maulkörben sind emotional stark aufgeladen. Als Maulkorbberater:in ist es wichtig, diese Mythen zu kennen und darauf vorbereitet zu sein.

Häufige Beispiele sind:

- "Nur gefährliche Hunde tragen Maulkorb."
- "Mit Maulkorb wird mein Hund aggressiver."
- "Maulkorb ist Tierquälerei."
- "Mein Hund lässt sich sowas nicht gefallen."
- "Mit Maulkorb lachen die Leute über uns."
- "Wenn der Maulkorb drauf ist, muss ich nicht mehr trainieren." Diese Sätze sind selten rein sachlich gemeint. Dahinter stecken oft Scham, Unsicherheit, Angst vor Bewertung und Unwissen darüber, was ein gut angepasster Maulkorb leisten kann.

## 3.2 Fachliche Einordnung der wichtigsten Mythen

"Nur gefährliche Hunde tragen Maulkorb." Faktisch tragen viele Hunde Maulkörbe, obwohl sie nie jemanden gebissen haben. Gründe sind zum Beispiel gesetzliche Vorschriften, Giftködergefahr, medizinische Situationen oder Verantwortung im Alltag (z. B. in dicht besiedelten Bereichen, im ÖPNV oder bei unsicheren Begegnungen). Der Maulkorb ist ein Sicherheitswerkzeug - kein "Gefährlichkeits-Siegel". "Mit Maulkorb wird mein Hund aggressiver." In der Praxis zeigt sich eher das Gegenteil: Wenn Halter:innen sich sicherer fühlen, weil kein Biss mehr möglich ist, werden sie ruhiger und klarer in ihrem Handeln. Hunde orientieren sich stark am Menschen - weniger Anspannung beim Menschen führt häufig zu weniger Anspannung beim Hund. Entscheidend ist, dass der Maulkorb gut passt und nicht wehtut. "Maulkorb ist Tierquälerei." Ein schlecht sitzender Maulkorb, der Hecheln verhindert oder schmerzt, kann tierschutzrelevant sein. Ein gut angepasster Maulkorb dagegen erlaubt Hecheln, Trinken

und möglichst normale Kommunikation. Er schützt Hund und Umwelt - und ist damit eher ein Tierschutzwerkzeug als Tierquälerei. "Mein Hund lässt sich sowas nicht gefallen." Viele Hunde finden Maulkörbe anfangs ungewohnt. Das ist normal. Mit einem ruhigen, kleinschrittigen Aufbau und positiver Verknüpfung akzeptiert die große Mehrheit der Hunde den Maulkorb gut. Widerstand zu Beginn ist kein Zeichen, dass der Hund "das nie lernen kann", sondern ein Hinweis darauf, dass Training und Gewöhnung nötig sind. "Mit Maulkorb lachen die Leute über uns." Hier steht die Sorge der Halter:innen im Vordergrund, verurteilt oder falsch eingeschätzt zu werden. Ein Maulkorb kann aber auch das Signal senden: "Hier übernimmt jemand Verantwortung." Viele Menschen empfinden Maulkörbe inzwischen eher als Zeichen von Professionalität und Vorsicht. "Wenn der Maulkorb drauf ist, muss ich nicht mehr trainieren." Der Maulkorb verhindert Verletzungen, aber er verändert das zugrunde liegende Verhalten nicht automatisch. Er ist ein Sicherheitsgurt, kein Autopilot. Training, Management und ggf. medizinische Abklärung bleiben wichtig, wenn ein Hund Verhaltensprobleme zeigt.

## 3.3 Beispiel-Antworten im Kundendialog

Es reicht nicht, nur fachlich recht zu haben - entscheidend ist, wie die Botschaft bei Halter:innen ankommt. Die folgenden Formulierungen sind Beispiele, wie Mythen freundlich und klar beantwortet werden können. Mythos: "Mit Maulkorb wird mein Hund aggressiver."

Mögliche Antwort:

"Das höre ich oft. In der Praxis ist es eher umgekehrt: Wenn Sie wissen, dass Ihr Hund nicht beißen kann, sind Sie entspannter - und Ihr Hund merkt das. Wichtig ist, dass der Maulkorb gut sitzt und nicht wehtut. Dann fühlt sich Ihr Hund sicherer, nicht bedrohter."  
Mythos: "Nur gefährliche Hunde tragen Maulkorb."

Mögliche Antwort:

"Viele Hunde tragen Maulkorb, obwohl sie nie jemanden gebissen haben - zum Beispiel wegen Giftködern, beim Tierarzt oder weil es im Bus Pflicht ist. Ein Maulkorb sagt nichts darüber aus, ob ein Hund ‚böse‘ ist. Er zeigt eher, dass Sie Verantwortung übernehmen."  
Mythos: "Maulkorb ist Tierquälerei."

Mögliche Antwort:

"Ein Maulkorb kann tatsächlich Probleme machen, wenn er schlecht sitzt oder zu eng ist. Unser Ziel ist genau das Gegenteil: Wir passen den Maulkorb so an, dass Ihr Hund hecheln, trinken und sich möglichst normal bewegen kann. Dann schützt der Maulkorb - statt zu quälen." Mythos: "Mein Hund lässt sich sowas nicht gefallen."

Mögliche Antwort:

"Viele Hunde sind am Anfang skeptisch - das ist völlig normal. Wir bauen den Maulkorb in kleinen Schritten mit viel Belohnung auf, so dass Ihr Hund lernt: Maulkorb = nichts Schlimmes, oft sogar etwas Gutes. Wir zwingen ihn nicht einfach hinein, sondern nehmen

uns Zeit für den Aufbau." Mythos: "Wenn der Maulkorb drauf ist, muss ich nicht mehr trainieren."

Mögliche Antwort:

"Der Maulkorb ist wie ein Sicherheitsgurt: Er schützt, falls etwas passiert - aber er ersetzt nicht das Fahrenlernen. Er verhindert Verletzungen, während Sie mit Training und Management an der eigentlichen Ursache arbeiten."

### **3.4 Umgang mit Emotionen der Halter:innen**

Hinter vielen Einwänden steckt weniger ein fachliches Problem als ein emotionales.

Typische Gefühle auf Halterseite sind:

- Scham ("Ich habe versagt, weil mein Hund einen Maulkorb braucht."),
- Angst vor Bewertung durch andere ("Alle denken, mein Hund ist gefährlich."),

- Sorge um den Hund ("Tut ihm das weh?"),
- Überforderung ("Ich weiß nicht, wie ich das alleine schaffen soll."). Als Berater:in ist es wichtig, diese Gefühle ernst zu nehmen und nicht kleinzureden. Empathie heißt hier: zuhören, spiegeln, informieren - nicht diskutieren, wer "recht hat".

Hilfreiche Grundhaltung:

- offen nachfragen ("Was macht Ihnen am Maulkorb am meisten Sorgen?"),
- Gefühle benennen ("Ich höre, dass Sie sich Sorgen machen, was andere denken."),
- positiv umdeuten ("Für mich zeigt das eher, dass Sie sehr verantwortungsvoll mit Ihrem Hund umgehen.").

### 3.5 Kommunikationsstil in der Beratung

Ein professioneller Kommunikationsstil hilft, Vertrauen aufzubauen und Konflikte zu vermeiden. Wichtige Elemente sind:

- klare, einfache Sprache statt Fachjargon,
- Ich-Botschaften ("Ich würde empfehlen ...") statt Du-Vorwürfen ("Sie müssen ..."),
- konkrete Beispiele und Vergleiche (z. B. "Sicherheitsgurt", "Schutzhelm"),
- ruhige, wertschätzende Körperhaltung (nicht über den Halter "drüberstehen"),
- Zeit für Fragen und Bedenken einplanen. Ziel ist, dass sich Halter:innen ernstgenommen und unterstützt fühlen - nicht belehrt oder abgekanzelt.

### 3.6 Grenzen der Kommunikation

Auch die beste Kommunikation hat Grenzen. Manche Situationen erfordern zusätzliche Fachpersonen:

- Bei massiven Verhaltensproblemen (wiederholte schwere Bisse): Einbindung von Trainer:in oder Verhaltenstierärzt:in.
- Bei Verdacht auf medizinische Ursachen (Schmerz, neurologische Probleme, Atemnot): zwingend Tierärzt:in einbeziehen.
- Bei stark emotional belasteten Halter:innen (z. B. nach schweren Vorfällen): behutsamer Umgang, ggf. kleinere Schritte und mehrere Termine. Wichtig: Berater:innen sind nicht dafür da, alles allein zu lösen, sondern Teil eines Netzwerks

aus Fachleuten. Es ist ein Zeichen von Professionalität, die eigenen Grenzen zu kennen.

### 3.7 Kernaussagen Modul 3

- Mythen über Maulkörbe sind oft emotional geprägt - nicht nur sachlich falsch.
- Berater:innen brauchen fachliche Argumente und gleichzeitig empathische Gesprächsführung.
- Gute Beispielsätze und Vergleiche erleichtern es, Halter:innen abzuholen.
- Emotionen wie Scham, Angst und Unsicherheit sollten ernst genommen und adressiert werden.
- Professionelle Kommunikation bedeutet, Grenzen zu kennen und bei Bedarf andere Fachpersonen einzubeziehen.



# MODUL 4 - Messen, Passform & Riemenplanung

## 4.0 Ziel des Moduls

Nach diesem Modul können die Teilnehmenden:

- alle relevanten Fang- und Kopfumfänge nach der Caniseguros-Messanleitung korrekt nehmen,
- verstehen, wie diese Maße in die Auswahl von Modell und Größe einfließen,
- Kehlrriemen, Nacken-/Verschlussriemen, Überkopfriemen und Sicherheitshalsband sinnvoll planen,
- Sonderfälle (z. B. vorstehender Unterkiefer, sehr kleine Hunde, brachycephale Hunde) berücksichtigen,
- Messungen schriftlich und mit Fotos dokumentieren und typische Messfehler vermeiden.

## 4.1 Überblick & Grundsätze der Maulkorbmessung

Die Passform eines Maulkorbs steht und fällt mit einer sorgfältigen Messung. Es geht nicht darum, "irgendeinen Maulkorb in etwa passend" zu machen, sondern systematisch zu ermitteln, welche Korbform und -größe zum individuellen Hundekopf passen. Rassebezeichnungen sind dabei nur grobe Anhaltspunkte. Ein Dalmatiner kann zum Beispiel sehr gut in ein sogenanntes "Schäferhundmodell" passen, wenn die Kopfform dazu passt. Entscheidend sind immer die realen Maße und Proportionen des Hundes - nicht die Rassebezeichnung. Dieses Modul vermittelt, wie diese Maße zuverlässig erhoben und dokumentiert werden.

## 4.2 Messwerkzeuge & Vorbereitung

Für eine präzise Messung werden wenige, aber geeignete Utensilien benötigt:

- ein flexibles Maßband (Schneidermaßband),

- ein Lineal oder ein längeres Lineal/Gliedermaßstab für gerade Strecken,
- ggf. ein Stift und Messbogen zur direkten Dokumentation der Werte.

Der Hund sollte nach Möglichkeit:

- in einer ruhigen Umgebung stehen oder sitzen,
- nicht gerade aus einer Hetz- oder Spielsituation kommen,
- am Kopf anfassbar sein, ohne in Panik zu geraten. Wenn der Hund sich am Kopf kaum berühren lässt, ist das bereits ein Hinweis auf Trainingsbedarf und ggf. erhöhtes Risiko (siehe rote Flaggen in Abschnitt 4.7). In solchen Fällen muss ggf. mit Trainer:in und/oder Tierarzt zusammengearbeitet werden.

## 4.3 Messpunkte am Fang

Grundlage für die Wahl der Korbgröße sind mehrere Maße am Fang und Kopf. Sie orientieren sich an der Caniseguros-Messanleitung ("Guía de medidas").

### 4.3.1 Fanglänge

Die Fanglänge misst die Strecke von der Nasenspitze bis zu dem Punkt, an dem der Maulkorb später enden soll - in der Regel kurz vor den Augen. Gemessen wird entlang der Oberseite des Fangs (Nasentrücken).

Vorgehen:

- Das Lineal oder Maßband wird an der Nasenspitze angelegt.
- Entlang des Nasentrückens wird bis zu dem Punkt gemessen, an dem der Maulkorb enden soll - meist dort, wo der Fang in den Kopf übergeht, kurz vor den Augen.
- Der Wert wird in Zentimetern notiert.

### 4.3.2 Fangumfang

Der Fangumfang ist entscheidend für die Weite des Maulkorbs. Er wird an der dicksten Stelle des Fangs gemessen - typischerweise etwa in der Mitte zwischen Nasenspitze und Augen, dort, wo der Fang am kräftigsten ist.

Vorgehen:

- Der Hund hält den Fang geschlossen.

- Das Maßband wird einmal rund um den Fang gelegt, ohne das Maul dabei zusätzlich zusammenzudrücken.
- Das Maßband soll eng anliegen, aber nicht einschneiden.
- Der Wert wird in Zentimetern notiert. Aus diesem Umfang ergibt sich später, wie viel Spielraum der Maulkorb nach vorne und zur Seite bieten muss, damit der Hund mit Maulkorb hecheln kann.

### 4.3.3 Fangbreite

Die Fangbreite gibt Aufschluss darüber, wie breit der Maulkorb im vorderen Bereich sein muss. Sie wird über die breiteste Stelle des Fangs gemessen (von links nach rechts).

Vorgehen:

- Ein Lineal oder Maßband wird quer über den Fang gelegt, an der Stelle, an der der Fang am breitesten ist.
- Der Wert wird in Zentimetern notiert. Besonders wichtig ist die Fangbreite bei Hunden mit sehr breitem Fang (z. B. Molosser, breite Rüdenköpfe), damit der Maulkorb seitlich nicht zu stark einengt.

### 4.3.4 Kopflänge / Kopfproportion

Zusätzlich kann hilfreich sein, die Strecke vom Stop (Übergang Stirn-Nasenrücken) zum Hinterkopf zu erfassen. Diese Kopflänge hilft bei der Einschätzung, wie weit der Maulkorb in Richtung Kopf ragen darf, ohne die Augen zu stören.

### 4.3.5 Sonderfall: Vorstehender Unterkiefer

Bei Hunden mit vorstehendem Unterkiefer (z. B. viele Molosser oder brachycephale Rassen) muss die Messung angepasst werden. Hier wird die Fanglänge so gemessen, dass der vorstehende Unterkiefer mit berücksichtigt wird.

Vorgehen:

- Gemessen wird von der Nasenspitze bis zu dem Punkt, an dem der Unterkiefer am weitesten hervorsteht.
- Zu diesem Wert wird in der Regel noch etwa ein halber Zentimeter (0,5 cm) als Zusatzspielraum ergänzt. So wird sichergestellt, dass der Maulkorb den vorstehenden Unterkiefer vorne nicht dauerhaft einklemmt oder scheuern lässt.

### 4.3.6 Hechelfaktor (Faktor 1,5 / 1,3-1,4)

Damit Hunde im Maulkorb hecheln können, muss der Maulkorb genügend Tiefe und Umfang bieten. Eine bewährte Orientierung ist der sogenannte Hechelfaktor.

Grundprinzip:

- Man nimmt den gemessenen Fangumfang (geschlossenes Maul).
- Für die notwendige Hechelfreiheit kalkuliert man ungefähr das 1,5-fache dieses Umfangs als Zielraum im Maulkorb. Der Faktor 1,5 sorgt in der Regel dafür, dass ausreichend Platz vorhanden ist, damit der Hund das Maul öffnen und die Zunge herausstrecken kann. Bei sehr kleinen Hunden kann in der Praxis teilweise ein Faktor von 1,3 bis 1,4 ausreichen, da deren Fänge oft kleiner und die absoluten Wegstrecken kürzer sind. Hier ist Erfahrung und ein kritischer Blick auf die individuelle Kopf- und Fangform wichtig.

## 4.4 Riemenlängen messen & planen

Neben dem Korb selbst sind die Riemen entscheidend für Sitz, Sicherheit und Komfort des Maulkorbs. Sie werden immer am Hund gemessen und anschließend am Maulkorb entsprechend eingestellt oder angepasst.

### 4.4.1 Kehlrriemen

Der Kehlrriemen verläuft von einem unteren Ohrenansatz unter dem Hals zum anderen unteren Ohrenansatz. Er verhindert, dass der Maulkorb nach oben in Richtung Augen rutscht, darf aber nicht am Kehlkopf drücken oder würgen.

Vorgehen:

- Am stehenden Hund wird mit dem Maßband vom unteren Ansatz des linken Ohres unter dem Hals zum unteren Ansatz des rechten Ohres gemessen.
- Das Maßband soll dabei dort verlaufen, wo der Kehlrriemen später liegen soll - leicht hinter dem Kehlkopf, nicht direkt auf dem empfindlichen Bereich.
- Der gemessene Wert dient als Orientierung für die spätere Riemenlänge.

#### 4.4.2 Nacken- / Verschlussriemen

Der Nacken- bzw. Verschlussriemen verläuft hinter den Ohren, von einem unteren Ohrenansatz zum anderen, direkt hinter dem Schädeldach. Hier sitzt der Hauptverschluss, der den Maulkorb am Kopf hält.

Vorgehen:

- Vom unteren Ohrenansatz hinter dem Kopf entlang zum unteren Ansatz des anderen Ohres messen.
- Das Maßband liegt dabei dort, wo der Verschlussriemen später verlaufen soll - direkt hinter den Ohren, nicht zu weit im Nacken.
- Der Wert wird als Basis für die Riemenlänge genutzt, plus etwas Spielraum für die Schnalle.

#### 4.4.3 Überkopfriemen

Der Überkopfriemen dient nicht primär dazu, Abstreifen zu verhindern, sondern vor allem dazu, den Maulkorb vorne leicht anzuheben - vor allem bei Hunden mit hoher Nase (z. B. Boxer), damit der Korb nicht direkt auf Nasenrücken oder Nasenschwamm liegt.

Vorgehen zur Längenbestimmung:

- Ausgangspunkt ist der vordere obere Bereich des Drahtkorbes an der Nasenpartie - also das Stück, das vor den Augen liegt.
- Von dort wird entlang der gedachten Linie zwischen den Augen über den Kopf bis einschließlich der Breite des Verschlussriemens gemessen.
- So ergibt sich die Länge, die der Überkopfriemen haben muss, um den Korb leicht anzuheben, ohne am Kopf zu spannen.

#### 4.4.4 Sicherheitshalsband

Das Sicherheitshalsband ist ein separates Halsband, das über Verbinder mit dem Maulkorb gekoppelt wird. Es soll verhindern, dass der Hund den Maulkorb vollständig abstreifen kann. Wichtig: An diesem Halsband wird nie die Leine befestigt - es dient als Stopper, nicht als Führhalsband.

Vorgehen zur Längenbestimmung:

- Gemessen wird direkt am oberen, höchsten Halsrand, relativ dicht hinter den Ohren.

- Das Maßband verläuft dort, wo das Sicherheitshalsband später sitzen soll - relativ weit oben, enger als ein normales Halsband, aber ohne zu würgen.
- Der Wert wird für die Einstellung des Sicherheitshalsbandes genutzt. Später wird dieses über kurze Riemen oder Verbinder mit dem Maulkorb gekoppelt.

## 4.5 Nasenpolster & Varianten

Nasenpolster schützen den Nasenrücken vor Druck und verteilen die Auflagefläche. Bei Caniseguros werden individuell angepasste Nasenpolster aus outdoorgeeignetem Schaumstoff verwendet.

Wichtige Varianten:

- schmale Nasenpolster - für Hunde mit wenig Platz zwischen Augen und Nasenrücken,
- normale Nasenpolster - Standardvariante für viele Hunde,
- verlängernde Nasenpolster - verlängern den Maulkorb leicht nach hinten, vergrößern die Auflagefläche und schaffen mehr Spielraum zwischen Nase und Korb.

Verlängernde Nasenpolster können helfen, wenn der Maulkorb knapp ist oder der Nasenrücken sehr empfindlich reagiert. Sie werden für jedes Modell individuell angepasst.

## 4.6 Dokumentation & Fotodokumentation

Alle Messwerte sollten direkt in einem Messprotokoll festgehalten werden (z. B. Caniseguros-Messbogen). Zusätzlich ist eine Fotodokumentation sehr hilfreich.

Empfehlung:

- Seitenansicht des Hundes bei der Fanglängenmessung (Maßband sichtbar).
- Frontansicht bei der Umfangmessung (Maßband sichtbar).
- Optional: Foto des Kopfes ohne Maulkorb zur späteren Formbeurteilung. Diese Fotos werden dem Protokoll zugeordnet und können bei späteren Umbauten, Reklamationen oder Folgeanpassungen wertvolle Informationen liefern.

## 4.7 Rote Flaggen bei der Messung

Einige Beobachtungen bei der Messung sollten die Aufmerksamkeit der Berater:innen

besonders wecken:

- Der Hund lässt sich am Kopf überhaupt nicht anfassen, zeigt Panik oder massiven Stress.
- Der Kopf wirkt deutlich asymmetrisch (eine Seite anders geformt als die andere).
- Es sind bereits alte Druckstellen durch frühere Maulkörbe sichtbar (kahle Stellen, Narben, verfärbte Haut, verdickte Bereiche). Solche Punkte sollten im Protokoll vermerkt werden. Je nach Befund ist es sinnvoll, zusätzlich Tierärzt:innen oder Trainer:innen einzubeziehen, bevor ein Maulkorb intensiv genutzt wird.

## 4.8 Kernaussagen Modul 4

- Gute Passform beginnt mit präziser Messung - nicht mit Rassebezeichnungen.
- Fanglänge, Fangumfang, Fangbreite und Kopfproportionen bestimmen, welches Modell und welche Größe passen.
- Der Hechelfaktor (ca. 1,5-facher Fangumfang, bei sehr kleinen Hunden ggf. 1,3-1,4) sorgt für ausreichende Hechelfreiheit.
- Riemen (Kehl-, Nacken-, Überkopfriemen, Sicherheitshalsband) werden am Hund gemessen und individuell angepasst.
- Nasenpolster können Druck reduzieren, den Maulkorb "verlängern" und empfindliche Nasen schützen.
- Dokumentation und Fotodokumentation sind Pflicht, rote Flaggen müssen ernst genommen und ggf. weiter abgeklärt werden.

# MODUL 5 - Der perfekte Sitz: Anprobe, Checkliste & Alltagstauglichkeit

## 5.0 Ziel des Moduls

Nach diesem Modul können die Teilnehmenden:

- einen Maulkorb korrekt anlegen und schrittweise anpassen,
- den Sitz anhand einer strukturierten Checkliste beurteilen,
- wichtige Problemzeichen (Druck, Rutschen, zu wenig Hechelfreiheit) erkennen,
- Halter:innen eine einfache Alltag-Checkliste und einen 5-Sekunden-Check an die Hand geben,
- sinnvoll entscheiden, wann ein Modell oder eine Größe gewechselt werden muss.

## 5.1 Vorbereitung der Anprobe

Eine gute Anprobe beginnt nicht erst beim Aufsetzen des Maulkorbs, sondern in der Vorbereitung. Ziel ist, dass der Hund möglichst ruhig und entspannt bleibt und die Halter:innen Schritt für Schritt nachvollziehen können, was passiert.

Vor der Anprobe sollte geklärt werden:

- ob der Hund bereits Maulkorberfahrung hat (positiv oder negativ),
- ob aktuelle Schmerzen, Erkrankungen oder frische Verletzungen vorliegen,
- ob der Hund in der Situation ausreichend gesichert ist (Leine, ggf. Helfer:in). Der Maulkorb selbst sollte vor der Anprobe bereits grob auf eine plausibel passende Riemenlänge eingestellt werden, damit nicht zu viel währenddessen am Hund herumgefummelt werden muss.

## 5.2 Anlegen Schritt für Schritt

Das Anlegen sollte möglichst ruhig und routiniert erfolgen. Je weniger hektisch die Handgriffe, desto gelassener bleibt in der Regel der Hund.

Typisches Vorgehen:

- Hund gesichert hinstellen oder setzen lassen.
- Maulkorb zunächst nur zeigen und kurz schnuppern lassen (sofern der Hund das zulässt).
- Den Korb von vorne ruhig zum Fang führen und den Fang vorsichtig in den Korb leiten.
- Mit einer Hand den Korb in Position halten, mit der anderen den Nackenriemen hinter den Ohren schließen.
- Kehlrriemen schließen und so einstellen, dass er stützt, aber nicht würgt.
- Überkopfriemen (falls vorhanden) schließen und justieren, falls der Maulkorb auf der Nase aufliegt.
- Abschließend alle Riemen noch einmal nachjustieren, ohne ständig an ihnen "herumzuziehen".

Wichtig: Der erste Eindruck zählt. Wenn möglich, sollte der Hund bereits im Vorfeld an das Gefühl des Maulkorbs herangeführt worden sein (siehe Modul 6 - Maulkorbtraining).

## 5.3 Checkliste "Der perfekte Sitz"

Nach dem Anlegen wird systematisch überprüft, ob der Maulkorb wirklich gut sitzt. Die folgenden Punkte bilden eine Kern-Checkliste für Berater:innen und können später vereinfacht als Handout für Halter:innen genutzt werden.

### 5.3.1 Sichtfeld & Augen

Der Maulkorb darf das Sichtfeld des Hundes nicht unangemessen einschränken und nicht in die Augen drücken.

Prüfen:

- Von vorne schauen: Sind beide Augen sichtbar und frei?

- Von der Seite prüfen: Liegt der obere Rand des Korbes nicht direkt oder dauerhaft im Bereich der Augenlider? Falls der Korb zu hoch sitzt und in den Augenbereich rutscht, kann ein korrekt eingestellter Kehltrieren oder Überkopfrienen helfen, den Korb etwas tiefer zu stabilisieren.

### 5.3.2 Nase & Nasenrücken

Die Nase und der Nasenrücken sind sehr empfindlich. Der Maulkorb darf hier nicht permanent und punktuell drücken.

Prüfen:

- Mit einem Finger vorsichtig zwischen Nasenrücken und Korb tasten: Gibt es noch etwas "Luft"?
- Ist ein Nasenpolster vorhanden und liegt es vollflächig und weich an, statt nur an einer Kante zu scheuern?
- Wirkt die Haut im Bereich des Nasenrückens nach kurzer Tragezeit gerötet oder eingedrückt? Falls der Maulkorb auf dem Nasenrücken aufliegt, können ein verlängerndes oder anders geformtes Nasenpolster, ein Überkopfrienen oder im Einzelfall ein anderes Modell notwendig sein.

### 5.3.3 Wangen & Lefzen

Der Maulkorb sollte die Wangen nicht übermäßig einquetschen. Ein gewisser Kontakt ist normal, aber tiefe Eindrücke oder dauerhafte Faltenbildung können Hinweis auf zu engen Sitz sein.

Prüfen:

- Seitlich schauen: Liegen die Korbstreben relativ parallel zu den Wangen oder drücken sie stark hinein?
- Sind Lefzen und Haut eingeklemmt oder werden sie beim Öffnen des Mauls stark eingequetscht? Bei leichten Druckproblemen kann ein vorsichtiges Biegen eines Drahtmaulkorbs an den Wangenstreben Entlastung bringen. Wird der Korb jedoch sichtbar verformt, gilt: Biegen = Umbau → in der Regel Ausschluss von Rückgabe/Umtausch. Das muss Kund:innen vorab

erklärt werden.

### 5.3.4 Kehle & Kehlriemen

Der Kehlriemen soll den Maulkorb stabilisieren, darf aber den Kehlkopf nicht einengen. Eine zu tiefe oder zu enge Lage kann Husten, Würgen oder Atemprobleme auslösen.

Prüfen:

- Liegt der Kehlriemen hinter dem Kehlkopfbereich und nicht mittig darauf?
- Lassen sich noch zwei Finger zwischen Kehlriemen und Hals schieben, ohne dass er offensichtlich lose hängt?
- Zeigt der Hund bei Druck auf den Kehlriemen Abwehrreaktionen (Husten, Würgen, Kopf nach oben reißen)? In manchen Fällen kann es sinnvoll sein, auf ein Kehlstück zu verzichten oder dieses neu zu positionieren. Dies sollte aber immer so erfolgen, dass die Stabilität des Maulkorbs insgesamt erhalten bleibt.

### 5.3.5 Hechelfreiheit & Maulöffnung

Ein zentraler Prüfpunkt ist die Hechelfreiheit. Der Hund muss mit angelegtem Maulkorb das Maul öffnen und die Zunge herausstrecken können.

Prüfen:

- Hund ein paar Schritte laufen lassen oder leicht animieren - beginnt er zu hecheln?
- Ist im Profil deutlich zu sehen, dass sich der Unterkiefer vom Oberkiefer lösen kann (Maulöffnung)?
- Kann die Zunge sichtbar zwischen den Korbstreben herauskommen? Wenn die Maulöffnung nur minimal möglich ist, muss Größe, Modell oder Umbau überdacht werden. Bei Hitze oder Belastung ist eine ausreichende Hechelfähigkeit lebenswichtig.

### 5.3.6 Sicherer Sitz

Der Maulkorb muss so sitzen, dass er nicht ohne Weiteres abgestreift werden kann, gleichzeitig aber nicht wackelt oder sich stark verdreht.

Prüfen:

- Korb vorne leicht anfassen und vorsichtig nach oben, unten und seitlich bewegen - bleibt er grundsätzlich an seinem Platz?
- Versucht der Hund aktiv, den Korb mit den Pfoten über die Nase zu ziehen? Gelingt ihm das?

- Sind Sicherheitshalsband und Verbinder korrekt eingestellt, falls eine maximale Sicherheitslösung nötig ist? Bei Hunden mit klarer Beschädigungsabsicht oder hoher Gefährdungslage sollte immer mit Sicherheitshalsband und entsprechenden Verbindern gearbeitet werden, sodass ein Abstreifen praktisch unmöglich ist.

## 5.4 Sicherheitstest & kurze Bewegungsprobe

Ist die Grundpassform geprüft, folgt eine kurze Bewegungsprobe.

Empfohlenes Vorgehen:

- Hund mit angelegtem Maulkorb ein paar Schritte laufen lassen.
- Richtungswechsel durchführen, damit sich zeigt, wie sich der Maulkorb in Bewegung verhält.
- Leichtes Hinsetzen und Aufstehen lassen, um Riemenlage und Stabilität zu beobachten. Der Maulkorb sollte dabei nicht massiv verrutschen, nicht wiederholt in Richtung Augen rutschen und den Hund nicht offensichtlich beim Bewegen stören.

## 5.5 Typische Passformprobleme & Korrekturen

Häufige Probleme und mögliche Maßnahmen:

- Korb rutscht nach oben in Richtung Augen. → Kehlriemen korrekt einstellen oder ergänzen, ggf. Überkopfriemen nutzen, ggf. anderes Modell mit besserer Kopfanbindung wählen.
- Nase wird eingeschnitten oder stark gerötet. → Nasenpolster anpassen (verbreitern/verlängern), Überkopfriemen einsetzen, Modellwahl überprüfen (Nasenfreiheit).
- Hund kann kaum hecheln. → Größe überprüfen, ggf. auf größeren oder tiefere Korbform wechseln, Hechelfaktor (1,5 bzw. 1,3-1,4 bei sehr kleinen Hunden) neu prüfen.
- Maulkorb lässt sich leicht abstreifen. → Riemenführung optimieren, Nacken- und Kehlriemen nachjustieren, Sicherheitshalsband ergänzen, bei stark manipulierenden Hunden ggf. andere Korbform mit besserer Kopfanbindung wählen.

## 5.6 Checkliste für Halter:innen im Alltag

Halter:innen brauchen eine einfache, verständliche Checkliste, die sie im Alltag nutzen können. Diese kann deutlich kürzer sein als die Fach-Checkliste, sollte aber die wichtigsten Punkte enthalten.

Beispiel einer Kurz-Checkliste:

- Augen frei - der Korb berührt die Augen nicht und schränkt das Sichtfeld nicht stark ein.
- Nase frei - zwischen Nasenrücken und Korb ist noch etwas Platz, nichts scheuert dauerhaft.
- Hecheln möglich - der Hund kann das Maul öffnen und sichtbar hecheln.
- Kehle frei - der Kehlrücken sitzt nicht auf dem Kehlkopf und würgt nicht.
- Sitz sicher - der Korb lässt sich nicht leicht abstreifen oder verdrehen.

## 5.7 5-Sekunden-Check für jeden Einsatz

Zusätzlich zur ausführlichen Checkliste kann Halter:innen ein sehr kurzer Routine-Check an die Hand gegeben werden, den sie vor jedem Einsatz durchführen.

5-Sekunden-Check:

1. Augen frei? - Kurz von vorne schauen: Sind beide Augen frei sichtbar?
2. Nase frei? - Mit einem Finger zwischen Nasenrücken und Korb tasten: Noch etwas Platz?
3. Hecheln möglich? - Hund kurz in Bewegung: Kann er das Maul öffnen und hecheln?
4. Kehle frei? - Kehlrücken abtasten: Liegt er hinter dem Kehlkopf, ohne zu würgen?
5. Sitz sicher? - Korb vorne leicht rütteln: Bleibt er grundsätzlich an seiner Position?

## 5.8 Kernaussagen Modul 5

- Der perfekte Sitz ist eine Kombination aus Sicherheit, Komfort und Hechelfreiheit.
- Eine strukturierte Checkliste hilft, systematisch und reproduzierbar zu prüfen.
- Druckstellen, eingeschränkte Sicht oder mangelnde Hechelfreiheit sind Warnzeichen und müssen ernst genommen werden.

- Halter:innen brauchen einfache, klare Alltags-Checklisten und Routinen wie den 5-Sekunden-Check.
- Bei Hunden mit hoher Gefährdungslage sollten immer Sicherheitshalsband und geeignete Riemenführung genutzt werden.

CANISEGUROS

HELLCANIS

# MODUL 6 - Maulkorbtraining, Gewöhnung & Handling im Alltag

## 6.0 Ziel des Moduls

Nach diesem Modul können die Teilnehmenden:

- Maulkorbtraining kleinschrittig und positiv aufbauen,
- Halter:innen konkrete Übungspläne für zu Hause mitgeben,
- mit Widerstand, Pfoten-Einsatz und Unsicherheiten der Hunde umgehen,
- Maulkorbtragen in Alltagssituationen (Bus, Tierarzt, Stadt, Giftködergebiete) planen,
- einschätzen, welche Trainingsfragen an Trainer:innen oder Verhaltensexpert:innen weitergegeben werden sollten.

## 6.1 Grundprinzipien des Maulkorbtrainings

Maulkorbtraining soll den Hund nicht "brechen", sondern ihm helfen, den Maulkorb als normalen Teil des Alltags zu akzeptieren. Die wichtigsten Grundsätze sind:

- kleinschrittig: in kleinen, gut machbaren Schritten statt "alles auf einmal",
- positiv: der Maulkorb kündigt Gutes an (Futter, Spaziergang, bekannte Routinen),
- freiwillig: wo immer möglich dem Hund die Chance geben, selbst in den Korb hineinzuschlüpfen,
- kurze Einheiten: lieber mehrmals kurz am Tag als eine lange, überfordernde Session,
- Abbruch bei Überforderung: wenn der Hund massiv meidet oder einfriert, Schritt zurück statt "durchziehen".

## 6.2 Trainingsphasen - vom Kennenlernen bis zum Alltag

Das Maulkorbtraining lässt sich in mehrere grobe Phasen unterteilen. Je nach Hund können einzelne Schritte schneller oder langsamer durchlaufen werden.

### **6.2.1 Phase 1 - Kennenlernen des Maulkorbs**

Ziel dieser Phase ist, dass der Hund den Maulkorb als ungefährlich wahrnimmt und neugierig bleiben kann.

Typische Übungen:

- Maulkorb liegt sichtbar im Raum, Hund darf daran schnüffeln, ohne dass etwas passiert.
- Jedes freiwillige Annähern und Beschnüffeln kann leise belohnt werden (z. B. Futter in die Nähe legen).
- Kein plötzliches "Überstülpen" in dieser Phase - Vertrauen geht vor Geschwindigkeit.

### **6.2.2 Phase 2 - Nase in den Korb**

Jetzt soll der Hund lernen, die Nase aktiv in den Korb zu stecken. Hier entsteht die wichtigste Verknüpfung: Maulkorb = es lohnt sich für mich.

Typische Übungen:

- Futter wird in den Korb gehalten, der Hund darf es sich holen.
- Zuerst nur sehr kurz, dann schrittweise die Dauer mit der Nase im Korb verlängern.
- Der Korb wird nicht sofort hinten festgehalten, sondern bleibt beweglich, damit der Hund sich sicher fühlt.

### **6.2.3 Phase 3 - Kurzzeitiges Schließen der Riemen**

Erst wenn der Hund entspannt die Nase in den Korb steckt, folgt das vorsichtige Schließen der Riemen für sehr kurze Zeit.

Typische Schritte:

- Hund steckt freiwillig die Nase in den Korb, Berater:in oder Halter:in schließt den Nackenriemen für ein bis zwei Sekunden.
- Riemen sofort wieder öffnen, Maulkorb abnehmen, belohnen.
- Dauer schrittweise erhöhen: aus Sekunden werden 10-20 Sekunden, später 1-2 Minuten.

## 6.2.4 Phase 4 - Bewegung mit Maulkorb

In dieser Phase erlebt der Hund, dass er mit Maulkorb ganz normale Dinge tun kann: laufen, schnüffeln, sich hinlegen, Kontakt zum Menschen aufnehmen.

Typische Übungen:

- Mit angelegtem Maulkorb ein paar Schritte gehen, sofort wieder ausziehen, belohnen.
- Alltagssituationen in sehr niedriger Intensität: kurzer Gang in den Hof, in ruhige Straße, mit Maulkorb.
- Hund lernt: Maulkorb bedeutet nicht "Stillstand", sondern kündigt oft sogar spannende Dinge an (Spaziergang).

## 6.2.5 Phase 5 - Transfer in echte Alltagssituationen

Jetzt wird der Maulkorb in den Situationen eingesetzt, für die er eigentlich gedacht ist - aber erst, wenn der Hund vorher positiv daran gewöhnt wurde.

Beispiele:

- Tierarztbesuch mit vorbereiteten Maulkorb statt "im Wartezimmer schnell drauf".
- Bus- oder Bahnfahrten mit vorherigem Training, nicht als allererstes in der Rushhour.
- Spaziergänge in Giftköder-Hotspots mit Fressschutz-Anpassung, parallel Antifress-Training (Abbruchsignal).

## 6.3 Belohnungsstrategien & Futtermanagement

Die richtige Belohnung macht Maulkorbtraining deutlich leichter. Gleichzeitig müssen Sicherheit und Zweck des Maulkorbs berücksichtigt werden - insbesondere bei Fressschutz-Umbauten.

Wichtige Punkte:

- Weiches, gut schluckbares Futter nutzen, das sich leicht durch den Korb geben lässt.
- Zu Beginn kann sehr häufig belohnt werden (fast jede Annäherung, jeder freiwillige Nasenkontakt).
- Später Belohnungen gezielt einsetzen, z. B. beim ruhigen Stehen während des Anlegens.
- Bei Fressschutz-Umbauten muss entschieden werden, wann und wie Belohnung trotzdem möglich ist (z. B. durch definierte Futterluke).

## 6.4 "Pfoten weg" - Umgang mit Kratzen am Maulkorb

Viele Hunde versuchen anfangs, den Maulkorb mit den Pfoten abzustreifen. Das ist ein häufiger, normaler Schritt im Lernprozess. Entscheidend ist, wie Menschen darauf reagieren.

Ziele:

- Hund lernt, dass Pfoten am Maulkorb "nichts bringen".
- Ruhiges Verhalten mit Maulkorb wird belohnt.

Mögliche Strategien:

- Nur so lange tragen lassen, wie der Hund noch ansprechbar ist - lieber kürzere Einheiten, bevor er in massives Kratzen verfällt.
- Leicht ablenken (kurze Übung, ein paar Schritte laufen), sobald die Pfote Richtung Maulkorb geht.
- Ruhige Phasen bewusst mit Stimme oder Futter bestätigen ("Super, so ist gut.").
- Bei Hunden mit massiver Beschädigungsabsicht: Maulkorb drauf, in Bewegung bleiben, keinen Raum für statisches Kratzen geben. Sicherheit hat hier oberste Priorität.

## 6.5 Tragezeiten, Pausen & Beobachtung

Wie lange ein Hund den Maulkorb am Stück tragen kann, hängt von Gesundheit, Wetter, Belastung und Passform ab. Pauschale Zeiten sind daher nur grobe Richtwerte.

Allgemeine Empfehlungen:

- Zu Beginn nur sehr kurze Tragezeiten (Sekunden bis wenige Minuten) und dann langsam steigern.
- Bei Hitze lieber mehrere kurze Einsätze als einen sehr langen - Hechelfähigkeit immer im Blick behalten.
- Nach längeren Einsätzen Haut und Fell an den Auflagepunkten kontrollieren (Rötungen, Scheuerstellen).
- Bei sichtbaren Reizungen: Tragepause einlegen, Ursache prüfen (Passform, Material, Dauer).

## 6.6 Spezielle Trainingsfälle

Einige Situationen stellen besondere Anforderungen an Maulkorbtraining und -einsatz. Hunde mit Beschädigungsabsicht Bei Hunden mit klarer Beschädigungsabsicht steht Sicherheit an erster Stelle. Das bedeutet: Maulkorb und ggf. Sicherheitshalsband müssen verlässlich sitzen. Training findet unter kontrollierten Bedingungen statt - häufig in Zusammenarbeit mit qualifizierten Trainer:innen oder Verhaltenstierärzt:innen.

Tierarztbesuche Tierarztbesuche sind für viele Hunde besonders stressig. Je besser der Maulkorb vorher positiv aufgebaut wurde, desto weniger zusätzlicher Stress entsteht in der Praxis. Halter:innen sollten ermutigt werden, den Maulkorb schon zu Hause aufzusetzen, bevor sie zur Praxis fahren. Giftködergebiete In Gebieten mit bekannter Giftködergefahr kann ein Maulkorb mit Fressschutz-Umbauten lebensrettend sein. Gleichzeitig sollte immer parallel an einem Abbruchsignal und an Antifress-Training gearbeitet werden, damit der Hund langfristig lernt, sich gar nicht mehr erst zu Fressbarem vom Boden hinzubewegen.

## 6.7 Trainingspläne & Hausaufgaben für Halter:innen

Halter:innen profitieren von klaren, schriftlichen Anleitungen. Ein einfacher Wochenplan kann helfen, dran zu bleiben.

Beispiel "Woche 1 - Grundlagen":

- Tag 1-2: Kennenlernen - Maulkorb liegt sichtbar, Hund bekommt in der Nähe Futter.
- Tag 3-4: Nase in den Korb - 5-10 sehr kurze Wiederholungen, jeweils mit Leckerli im Korb.
- Tag 5-7: Erste kurze Schließversuche - Riemen für 1-2 Sekunden schließen, dann wieder öffnen, belohnen. Weitere Wochen können aufbauend gestaltet werden (mehr Dauer, erste Schritte in Bewegung, erste kurze Alltagswege mit Maulkorb). Berater:innen können dazu standardisierte Handouts erstellen, die an die individuelle Situation angepasst werden.

## 6.8 Kernaussagen Modul 6

- Gutes Maulkorbtraining ist kleinschrittig, positiv und orientiert sich am Tempo des Hundes.
- Hunde sollen den Maulkorb als "normal" erleben, nicht als Strafe.

- Umgang mit Pfoten und Abstreifversuchen ist Teil des Trainings - nicht nur "Ungehorsam".
- Tragezeiten, Wetter und Gesundheitszustand bestimmen, wie lange ein Maulkorb am Stück getragen werden kann.
- Halter:innen brauchen klare, praxistaugliche Trainingspläne und Hausaufgaben, um das Gelernte umzusetzen.

CANISEGUROS

HELLCANIS

# MODUL 7 - Materialcheck & Umbaumaßnahmen

## 7.0 Ziel des Moduls

Nach diesem Modul können die Teilnehmenden:

- Vor- und Nachteile der gängigen Maulkorbmaterialien fachlich einordnen,
- erklären, warum Caniseguros auf Original-Biothane, Polsterung und Edelstahl setzt,
- Halter:innen verständlich erklären, warum ein Umbau auch bei passendem Grundmodell sinnvoll sein kann,
- typische Umbaumaßnahmen (Riemen, Polster, Fressschutz, Zusatzriemen) benennen,
- wissen, wann nach Schweißarbeiten zwingend pulverbeschichtet werden muss und warum Loctite an Buchschrauben wichtig ist.

## 7.1 Übliche Standardmaterialien bei Maulkörben

Viele handelsübliche Maulkörbe werden mit Riemen aus Leder und Polsterungen aus Filz ausgeliefert. Auf den ersten Blick wirkt das "klassisch" und hochwertig - im Alltag haben diese Materialien jedoch deutliche Nachteile. Leder - Probleme im Alltag

- zieht Wasser auf - bei Regen, Schwimmen oder feuchtem Gras saugt sich Leder voll und wird schwerer,
- scheuert im nassen Zustand deutlich schneller auf der Haut,
- wird durch Salz (Meer, Schweiß, Streusalz) und Sonne spröde,
- leiert mit der Zeit aus - die eingestellte Passform verändert sich, der Maulkorb wird unsicher,
- ist pflegeintensiv - muss regelmäßig gefettet/gepflegt werden, sonst reißt es. Filz - Probleme als Polstermaterial
- nimmt Feuchtigkeit und Schmutz stark auf,
- scheuert, wenn es nass ist, besonders auf empfindlicher Haut,

- ist schwer hygienisch sauber zu bekommen - Dreck, Speichel und Bakterien bleiben im Material hängen,
- fängt leicht an zu riechen, wenn es nicht regelmäßig komplett durchtrocknen kann. Für kurzzeitigen oder sehr seltenen Einsatz mag das tolerierbar sein. Für Hunde, die regelmäßig oder sogar täglich Maulkorb tragen, sind diese Materialeigenschaften jedoch problematisch - sowohl in Bezug auf Komfort als auch Hygiene und Langlebigkeit.

## 7.2 Biothane & Caniseguros-Standard

Caniseguros arbeitet bewusst nicht mit Leder- und Filzriemen, sondern setzt auf:

- Riemen aus Original-Biothane,
- unterpolsterte Nasenpolster aus weichem, outdoorgeeignetem Schaumstoff,
- Beschläge aus Edelstahl. Vorteile von Original-Biothane
- wasserfest - saugt sich nicht voll, bleibt auch im Nassen formstabil,
- glatte Oberfläche - scheuert deutlich weniger als nasses Leder,
- sehr leicht zu reinigen - einfach mit Wasser abspülen, Schmutz bleibt nicht im Material hängen,
- nimmt kaum Gerüche an - hygienischer im Dauergebrauch,
- UV- und witterungsbeständig - wird nicht so schnell spröde wie Leder,
- formstabil - leiert nicht aus, die eingestellte Passform bleibt erhalten. Wichtig ist die Verwendung von Original-Biothane und nicht von minderwertigen Nachahmungen oder "Hexa"-Varianten schlechter Qualität. Nur hochwertiges Biothane kombiniert hohe Reißfestigkeit mit angenehm glatter Oberfläche. Nasenpolster & Beschläge
- Individuell angepasste Nasenpolster aus weichem, outdoor-tauglichem Schaumstoff verteilen den Druck am Nasenrücken.
- Sie reduzieren das Risiko von Druckstellen, Reibung und Dekubitus deutlich.
- Edelstahlbeschläge sind rostfrei, stabil und langlebig - ideal für Hunde, die auch bei Nässe oder im Meer unterwegs sind.

## 7.3 Warum ein Umbau sich lohnt - auch bei passendem

Grundmodell Viele Hunde kommen mit einem Grundmodell aus Metallkorb und Standardriemen (Leder/Filz) passformtechnisch gut zurecht. Trotzdem lohnt sich ein Umbau auf

Biothane-Riemen und moderne Polsterung aus mehreren Gründen:

- **Komfort:** Biothane scheuert weniger, bleibt auch im Nassen angenehm, Polster verteilen Druck besser.
- **Hygiene:** Riemen und Polster lassen sich besser reinigen, trocknen schneller und nehmen weniger Gerüche an.
- **Langlebigkeit:** Biothane und Edelstahl halten im Alltag (Regen, Sonne, Salz, Dreck) deutlich länger als Leder/Filz.
- **Sicherheit:** Formstabile Riemen und korrekt gesicherte Buchschrauben sorgen dafür, dass Einstellungen erhalten bleiben.
- **Optik:** Umbauten können den Maulkorb moderner und gepflegter wirken lassen - wichtig für das Sicherheits- und Verantwortungsbild nach außen. **WICHTIG:** Nach jeder Anpassung von Riemen und Beschlägen müssen die Buchschrauben mit einem Schraubensicherer (z. B. Loctite) gesichert werden. So wird verhindert, dass sie sich durch Bewegung oder Vibration lösen.

## 7.4 Typische Umbaumaßnahmen (Überblick)

Folgende Umbaumaßnahmen sind in der Praxis besonders häufig und sinnvoll. Sie orientieren sich an den Möglichkeiten, wie sie z. B. in spezialisierten

Maulkorb-Umbauprogrammen angeboten werden. 1. Riemenumbau auf Biothane

- Austausch aller Leder- oder Textilriemen gegen Biothane-Riemen.
- Individuelle Anpassung von Kehlriemen, Nacken-/Verschlussriemen und ggf. Überkopfriemen auf Basis der vorher genommenen Maße. 2. Ergänzung oder Umbau von Kehl- und Überkopfriemen
- Nachrüstung eines Kehlriemens, wenn der Maulkorb sonst zu leicht nach oben rutscht.
- Einbau eines Überkopfriemens, um den Korb bei Hunden mit hoher Nase (z. B. Boxer) leicht anzuheben. 3. Einbau eines Sicherheitshalsbandes

- Sicherheitshalsband, das hoch am Hals sitzt und über Verbinder mit dem Maulkorb gekoppelt wird.
- Sorgt dafür, dass der Maulkorb nicht vollständig abgestreift werden kann - wichtig bei Hunden mit Beschädigungsabsicht.
- An diesem Halsband wird nie die Leine befestigt - es dient als Stopper, nicht als Führhalsband.
- 4. Austausch oder Ergänzung von Nasenpolstern
- Standard-Nasenpolster durch schmale, normale oder verlängernde Polster ersetzen.
- Ziel: mehr Abstand zwischen Nasenrücken und Korb, größere Auflagefläche, weniger Druckspitzen.
- 5. Fressschutz & Giftködter-Schutz
- Anbringen von engmaschigen Biothane-Elementen oder Platten im vorderen Korbbereich.
- Teil- oder Vollschutz, sodass der Hund kaum oder gar nichts mehr vom Boden aufnehmen kann.
- Besonders sinnvoll für Hunde mit starker Neigung zum Aufnehmen von Fremdkörpern oder in Giftködter-Hotspots.

## 7.5 Schweißarbeiten & Pulverbeschichtung

In manchen Fällen reichen Riemen- und Polsterumbauten nicht aus, um einen Maulkorb optimal anzupassen. Dann kann es notwendig sein, den Drahtkorb selbst zu verändern - etwa durch Schweißarbeiten (z. B. Streben versetzen, zusätzliche Streben einsetzen).

GRUNDSATZ: Immer wenn geschweißt wird, muss im Anschluss pulverbeschichtet werden.

Gründe dafür:

- Korrosionsschutz - Schweißstellen sind sonst anfälliger für Rost.
- Glattheit der Oberfläche - Pulverbeschichtung sorgt für eine gleichmäßige, glatte Fläche ohne scharfe Kanten.
- Hygiene - glatte, beschichtete Oberflächen lassen sich besser reinigen, Schmutz und Speichel haften weniger an.
- Optik - der Maulkorb wirkt auch nach Umbau professionell und gepflegt. Reine Biegearbeiten (ohne Schweißen) erfordern keine neue Pulverbeschichtung, sollten aber sorgfältig ausgeführt werden. Nach jedem Eingriff müssen alle Drahtverläufe auf scharfe Kanten und mögliche Verletzungsquellen geprüft werden.

## 7.6 Sicherheit & Grenzen von Umbauten

Umbauten dürfen die grundlegende Stabilität und Schutzwirkung des Maulkorbs nicht beeinträchtigen. Folgende Punkte sind besonders wichtig:

- Streben dürfen nicht so entfernt werden, dass der Hund wieder beißen oder große Stücke aufnehmen kann.
- Nach jeder Änderung an Draht oder Riemen muss geprüft werden, ob der Maulkorb noch stabil genug ist.
- Umbauten sollten immer nachvollziehbar dokumentiert werden (Fotos, Notizen), besonders bei Hunden mit Auflagen oder behördlichen Vorgaben.
- In manchen Fällen ist es sinnvoller, ein anderes Grundmodell zu wählen, statt einen unpassenden Korb "zurechtzubiegen".

## 7.7 Wartung, Schraubensicherung & Pflege

Auch der beste Umbau bleibt nur dann sicher, wenn der Maulkorb regelmäßig kontrolliert und gepflegt wird.

Wichtige Punkte:

- Buchschrauben nach jeder Riemenanpassung mit Schraubensicherung (z. B. Loctite) sichern - sonst können sie sich lösen.
- Regelmäßige Sichtkontrolle: sitzen alle Schrauben fest, sind keine Risse oder Beschädigungen an Riemen oder Korb sichtbar?
- Biothane-Riemen bei Verschmutzung einfach mit Wasser (ggf. mildem Reiniger) abwaschen, Schaumstoffpolster ebenfalls reinigen und gut trocknen lassen.
- Pulverbeschichtete Oberflächen nicht mit scharfen Reinigern oder Metallbürsten bearbeiten, um die Beschichtung nicht zu beschädigen.

## 7.8 Kernaussagen Modul 7

- Leder und Filz sind für Dauerträger oft problematisch: sie ziehen Wasser, scheuern, altern schnell und sind schwer hygienisch zu halten.
- Caniseguros setzt auf Original-Biothane, Schaumstoffpolster und Edelstahl, um Komfort, Hygiene und Langlebigkeit zu maximieren.

- Ein Umbau lohnt sich auch dann, wenn das Grundmodell passt - er erhöht Komfort, Sicherheit und Haltbarkeit.
- Typische Umbauten sind Riemenumbau, Nasenpolster, Sicherheitshalsband und Fressschutz-Lösungen.
- Nach Schweißarbeiten ist Pulverbeschichtung Pflicht; Buchschrauben werden mit Schraubensicherung gesichert.
- Regelmäßige Kontrolle und Pflege halten den umgebauten Maulkorb langfristig sicher und tierschutzgerecht.

CANISEGUROS

HELLCANIS

# MODUL 8 - Rechtsrahmen, Verantwortung & Dokumentation

## 8.0 Ziel des Moduls

Nach diesem Modul können die Teilnehmenden:

- ihre Rolle und Verantwortung als Maulkorbberater:in klar einschätzen,
- Halter:innen transparent über Grenzen der Beratung informieren,
- wissen, welche Punkte schriftlich dokumentiert werden sollten,
- grundlegende rechtliche Rahmenbedingungen im Zusammenhang mit Maulkorbberatung berücksichtigen,
- einfache Haftungs- und Informationshinweise in ihre Arbeit integrieren, ohne eine Rechtsberatung zu ersetzen.

## 8.1 Wichtiger Hinweis - keine Rechtsberatung

Dieses Modul bietet eine Orientierung zu typischen rechtlichen Fragestellungen im Zusammenhang mit Maulkorbberatung. Es ersetzt keine individuelle Rechtsberatung durch eine juristische Fachperson und keine steuerliche Beratung. Gesetze, Verordnungen und lokale Vorgaben können sich ändern und sich je nach Land, Region oder Gemeinde deutlich unterscheiden.

Grundsatz: Maulkorbberater:innen sollten ihre Kund:innen immer darauf hinweisen, dass sie selbst für die Einhaltung der jeweils geltenden Gesetze, Maulkorb- und Leinenpflichten sowie sonstiger behördlicher Vorgaben verantwortlich sind.

## 8.2 Rollenklärung - was Maulkorbberater:innen tun (und was nicht)

Maulkorbberater:innen haben eine klar definierte Rolle. Sie sind Fachpersonen für Passform, Material, Sicherheitsaspekte und tierschutzgerechten Einsatz von Maulkörben. Sie sind in der Regel keine Tierärzt:innen und keine Rechtsanwält:innen.

Typische Aufgaben von Maulkorbberater:innen:

- Beratung zu Modellen, Größen und Materialien (z. B. Drahtkorb, Biothane-Riemen, Fressschutz),
- Durchführung von Messungen und Anproben, inklusive Passform-Check,
- Einschätzung, ob ein Maulkorb im konkreten Fall sinnvoll und tierschutzgerecht einsetzbar ist,
- Aufklärung über Grenzen des Maulkorbs (kein Ersatz für Training, Medizin, Management).

Keine Aufgaben der Maulkorbberatung:

- keine Diagnosen von Krankheiten oder Verhaltensstörungen stellen,
- keine Heilversprechen oder Erfolgsgarantien abgeben,
- keine verbindliche Rechtsauskunft zu speziellen Einzelfällen geben,
- keine behördlichen Entscheidungen ersetzen oder bewerten.

## 8.3 Vertragliche Grundlagen & Geschäftsmodelle (kurz)

Je nachdem, wie Maulkorbberater:innen tätig sind, kann sich eine unterschiedliche rechtliche Einordnung ergeben, zum Beispiel als selbstständige Tätigkeit, gewerbliche Tätigkeit, freiberufliche Leistung oder Tätigkeit im Rahmen einer Kooperation. Die konkrete Anmeldung, steuerliche Behandlung und vertragliche Gestaltung sollte immer individuell mit geeigneter Fachberatung geklärt werden.

Wichtiger als die rechtliche Form im Detail ist hier: Kund:innen müssen wissen, mit wem sie den Vertrag schließen und welche Leistungen genau vereinbart sind.

## 8.4 Haftung & Haftungsausschlüsse

Bei Maulkorbberatung geht es immer auch um Sicherheit und das Risiko von Schäden, etwa Bissverletzungen, Sachschäden oder Folgeschäden. Deshalb ist eine klare Kommunikation zur Haftung wichtig.

Grundsätze:

- Halter:innen bleiben immer verantwortlich für ihren Hund - auch mit Maulkorb.
- Ein Maulkorb reduziert das Risiko von Verletzungen, kann es aber nie zu 100 % ausschließen.
- Berater:innen schulden eine fachlich sorgfältige Beratung, aber keinen garantierten Erfolg im Verhalten des Hundes.
- Bei grob fehlerhafter Beratung oder offensichtlichen Versäumnissen kann dennoch eine Haftung im Raum stehen - deshalb sind Sorgfalt, Dokumentation und eine passende Berufshaftpflicht wichtig.

Es ist sinnvoll, mit einfachen, klaren Haftungshinweisen zu arbeiten und diese von Kund:innen bestätigen zu lassen - insbesondere bei Hunden mit Vorfällen in der Vorgeschichte, etwa Bissen oder behördlichen Auflagen.

## 8.5 Dokumentation - was festgehalten werden sollte

Gute Dokumentation schützt Hund, Halter:in und Berater:in. Sie sorgt für Nachvollziehbarkeit und ist im Zweifel wichtig, um zeigen zu können, was besprochen und empfohlen wurde.

Typische Bestandteile einer Dokumentation:

- Kundendaten (Name, Kontaktdaten) - nur so viel wie nötig,
- Hundedaten (Name, Alter, Rasse/Mix, besondere Auffälligkeiten),
- Vorgeschichte: bekannte Beißvorfälle, bereits bestehende behördliche Auflagen, medizinische Besonderheiten,
- Messprotokoll: alle relevanten Maße (Fang, Kopf, Riemen), idealerweise mit Datum,
- Fotos von Kopf und ggf. Messsituation, sofern Halter:in zugestimmt hat,
- empfohlenes Modell, Größe und Umbauten (z. B. Biothane-Riemen, Fressschutzplatte, Sicherheitshalsband),

- Hinweise, die gegeben wurden (z. B. zu Hechelfreiheit, Training, Giftködergefahr, Tierarzt- oder Trainerempfehlung),
- Unterschrift oder Bestätigung, dass die Beratung stattgefunden hat und Hinweise zur Nutzung erklärt wurden.

## 8.6 Allgemeine rechtliche Rahmenbedingungen

Für Maulkorbberatung können - je nach Land, Region oder Gemeinde - unterschiedliche rechtliche Vorgaben relevant sein. Die Details sind oft komplex und können sich ändern. Deshalb hier nur einige allgemeine Orientierungspunkte:

- Maulkorb- und Leinenpflicht: Je nach Ort kann geregelt sein, wann und wo Hunde einen Maulkorb tragen müssen oder angeleint sein müssen, zum Beispiel in öffentlichen Verkehrsmitteln, in bestimmten öffentlichen Bereichen oder für bestimmte Hunde.
- Besondere Auflagen für einzelne Hunde oder Hundekategorien: In manchen Ländern oder Regionen gibt es besondere Vorgaben, etwa nach Beißvorfällen, bei behördlichen Auflagen oder für bestimmte Hundegruppen. Berater:innen sollten darauf hinweisen, dass aktuelle Informationen immer bei zuständigen Behörden oder juristischen Fachpersonen eingeholt werden müssen.
- Haftpflichtversicherung: Für Personen, die gewerblich oder regelmäßig mit Hunden arbeiten, ist eine passende Berufshaftpflicht dringend zu empfehlen. Sie schützt vor finanziellen Folgen, falls doch einmal etwas passiert.
- Datenschutz: Personenbezogene Daten sollten nur zweckgebunden verarbeitet, nicht länger als nötig gespeichert und nicht ohne Rechtsgrundlage oder Einwilligung weitergegeben werden. Für Fotos oder besondere Daten sollte immer eine ausdrückliche Zustimmung eingeholt werden.

Konkrete Formulierungen für Datenschutxtexte, Impressum, Verträge und Einwilligungen sollten immer mit einer juristischen Fachperson abgestimmt werden.

## 8.7 Umgang mit Hunden mit Beißvorfällen & behördlichen Auflagen

Beratung bei Hunden mit Beißvorgeschichte oder offiziellen Auflagen erfordert besondere Sorgfalt - sowohl fachlich als auch rechtlich.

## Wichtige Punkte:

- Eigene Sicherheit und die Sicherheit anderer Personen haben oberste Priorität - Maulkorb und ggf. weitere Sicherungen (z. B. Doppelsicherung an der Leine) sind Pflicht.
- Die Vorgeschichte sollte in der Dokumentation klar festgehalten werden, ohne dramatisierende Sprache, sachlich und knapp.
- Berater:innen können Hinweise geben, welcher Maulkorb technisch geeignet ist, sind aber nicht zuständig für die Beurteilung, ob Auflagen damit formal erfüllt sind - das liegt bei den zuständigen Behörden.
- Es ist sinnvoll, Halter:innen auf die Notwendigkeit von zusätzlichem Training und ggf. Verhaltenstiermedizin hinzuweisen.

## 8.8 Beispiel-Formulierungen für Hinweise & Disclaimer

Die folgenden Formulierungen sind Beispiele, wie Hinweise gegenüber Kund:innen aussehen können. Sie sind nicht als fertige Rechtsdokumente gedacht, sondern als Vorlage, die rechtlich geprüft und angepasst werden sollte.

Beispiel: Hinweis zur Verantwortung "Die Maulkorbberatung dient der Auswahl und Anpassung eines möglichst passenden und tierschutzgerechten Maulkorbs. Die Verantwortung für den Hund und dessen Verhalten liegt zu jedem Zeitpunkt bei der Halterin / dem Halter. Ein Maulkorb kann das Risiko von Verletzungen reduzieren, aber nicht vollständig ausschließen."

Beispiel: Keine Verhaltens- oder Heilversprechen "Durch den Einsatz eines Maulkorbs werden keine Verhaltensänderungen des Hundes garantiert. Die Beratung ersetzt weder tierärztliche Behandlung noch verhaltenstherapeutische oder trainerische Arbeit."

Beispiel: Hinweis bei gesundheitlichen Risiken "Bei bekannten Vorerkrankungen (z. B. Herz-, Lungen- oder Atemwegserkrankungen, neurologischen Erkrankungen) sollte der Einsatz eines Maulkorbs mit der behandelnden Tierärztin / dem behandelnden Tierarzt abgestimmt werden. Bitte informieren Sie uns über bekannte Vorerkrankungen Ihres Hundes."

Diese oder ähnliche Texte können in Anmeldeformulare, Beratungsverträge oder Informationsblätter integriert werden - nach rechtlicher Prüfung und Anpassung an das konkrete Geschäftsmodell.

## 8.9 Kernaussagen Modul 8

- Maulkorbberater:innen tragen Verantwortung für eine sorgfältige, tierschutzgerechte Beratung - nicht für jedes Verhalten des Hundes.
  - Klare Rollenklärung und Abgrenzung zu Tierärzt:innen, Trainer:innen und Rechtsberatung sind wichtig.
  - Gute Dokumentation (Daten, Maße, Empfehlungen, Hinweise) schützt alle Beteiligten.
  - Rechtliche Vorgaben zu Maulkorbpflicht, Haftung, Dokumentation und Datenschutz können je nach Land oder Region unterschiedlich sein - Halter:innen müssen sich aktiv informieren.
  - Einfache, verständliche Hinweise und Disclaimer helfen, Erwartungen zu klären und Missverständnisse zu vermeiden.
-